



Matthäusbote

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN MATTHÄUSGEMEINDE MÜNSTER



Die Themen

| | | | |
|-----------------------------|----|-------------------------|----|
| Weihnachtszeug wegräumen | 2 | Herbergssuche im Advent | 12 |
| Abschied von Familie Jünner | 4 | Frühgebet | 13 |
| Norwegenfreizeit und mPod | 7 | Sehnsucht nach mehr 2.0 | 14 |
| Wechsel im Förderverein | 8 | Ostergottesdienste | 15 |
| Sommer-Kinderferienwoche | 11 | Senior*innenarbeit | 16 |



TO-DO: WEIHNACHTSZEUG WEGRÄUMEN

Auf meiner To-do-Liste am Anfang des Jahres stand: »Weihnachtszeug wegräumen«. Denn oft verschiebe ich das Sortieren und Wegräumen nach dem Abbau der Heiligabend-Krippenspiel-Requisite aufs nächste Jahr.

Und kaum war ich nach Weihnachten wieder da, war auch schon alles weg: Weihnachtsbäume drinnen und draußen, die Lichterkette auf dem Kindergarten Gelände und auch die Kostüme und die Deko. Sogar unser »Jesus kommt«-Banner am Kirchturm fiel dem Wind zum Opfer. So ist das mit Weihnachten: Im Januar ist alles vorbei, es wird alles eingepackt und im nächsten Advent wieder rausgekratzt.

Stellt Euch mal vor, wir würden die Weihnachtsdeko in der Gemeinde und auch zu Hause stehen

lassen. Weihnachtsbaum, Adventskranz, Räuchermännchen, Lichtbogen und blinkende Rentiere im Vorgarten. Spaziergänger*innen und Besucher*innen würden zumindest den Kopf schütteln und Kinder darauf zeigen. Bei uns zu Hause im Viertel lässt ein Nachbar das ganze Jahr die Christbaumkugeln im Baum hängen. Viele, die an seinem Grundstück entlanggehen, denken natürlich, dass das so nicht sein darf. Ist ja nicht mehr Weihnachten und wie sieht das denn im Frühling aus, wenn der Baum blüht? Weihnachten ist doch schon lange vorbei, oder?

Gottes Antwort auf diese Frage würde wahrscheinlich in etwa so lauten:

»Weihnachten bleibt und darf nie vorbei sein, weil meine Rettungsaktion zwar einmalig, aber trotzdem immer-

während ist. Mein Sohn ist doch nicht nur im Dezember für Euch da, sondern immer.«

Nur schließen wir schnell ab mit der Weihnachtsbotschaft. Dabei ist sie doch wunderbar und einzigartig: Jesus kommt, wie es schon im Dezember von unserem Kirchturm leuchtete, in unsere Welt und begegnet uns als Mensch und Gott.

Was das bedeutet? Jesus kennt uns und auch das, womit wir jeden Tag zu tun haben. Er kennt Dein Zuhause, weiß um Deinen Lieblingssessel und die Zeit, die Du vor dem Fernseher oder dem Handy verbringst. Er weiß, was Dich freut und was Dich bedrückt. Er weiß um Corona und das Leid und die Herausforderungen, die diese Zeit mit sich bringt. Jesus weiß, wenn wir allein oder kraftlos sind und er kennt auch die Belastung unserer Arbeit. Er war selbst Mensch und ist sozusagen schon in unseren Schuhen gelaufen, wie das Lied »He's been in my shoes« beschreibt:

»He's been in my shoes,
Been down this road before
He's been tested, too
He's been through this door
He feels the pain and
He heals the bruise
He's been in my shoes.«

Gott hat diesen Perspektivwechsel in Jesus gewagt, er hat sich unsere Schuhe angezogen, ist in unseren Trettern gelaufen und hat sich sogar unsere Schwachheit und Schuld aufgeladen.

»Denn weil er selbst gelitten hat und denselben Versuchungen ausgesetzt war wie wir Menschen, kann er uns in allen Versuchungen helfen.« (Hebräer 2, 18)

Jesus kennt alle Herausforderungen unseres irdischen Lebens, aber er kennt auch den Weg, der zum himmlischen Leben führt. Der erste Schritt dieses Weges ist dabei immer der Blick auf ihn, auf Jesus, der alles kennt und alles überwunden hat. Dieser Blick fällt mir manchmal sehr schwer, aber als ich letztens mal wieder wirklich verzweifelt vor einer Situation stand, schoss es mir durch den Kopf: »Du kannst beten, du kannst es Jesus sagen.« Und das habe ich dann auch getan – Gott meine Verzweiflung hingelegt und gewusst, dass er sich damit auskennt, weil er selbst Mensch war. Es ging mir mit und nach diesem Gebet tatsächlich besser. Daher lade Euch ich herzlich ein, auf Gott zu schauen, weil Weihnachten nicht vorbei ist!

Ihr/Euer Peter Weinekötter

AUF WIEDERSEHEN, LIEBE JÜNNERS!



Zu Ende März verlässt Familie Jünner Münster in Richtung Oberholzklaue im Siegerland. Christian wird dort seinen Probendienst absolvieren. In den letzten Jahren waren die Jugendarbeit und die Arbeit mit jungen Erwachsenen durch Jünners quasi Familiensache: Rike startete als Jugendreferentin, später stieg Christian als Referent für junge Erwachsene ein, verstärkte das Predigerteam und übernahm auch noch Rikes Elternzeitvertretung. Zum Abschied haben wir Menschen, die Rike und Christian gut kennen, gefragt, was ihnen als erstes zu den beiden einfällt. Dabei wird deutlich: Jünners werden in der Gemeinde Spuren hinterlassen.

»Wie hast du dich gefühlt?« Das fragt Rike in Mitarbeiterunden die Person, die an dem Tag die Andacht gehalten hat. Das beschreibt ihren per-

sönlichen Blick für jeden Einzelnen. Im Manki-Team wird diese Frage wohl weiter gestellt werden und uns erhalten bleiben. Chris ist ein echter Laberkopf – aber nicht nur, um die Zeit zwischen zwei Programmpunkten mit dem Klassiker »Christliche Symbole und ihre Bedeutung« zu überbrücken. Chris hält auch aus dem Stehgreif eine Andacht, wenn jemand anderes vergessen hat, seine vorzubereiten. Wir werden euch echt vermissen und wünschen euch dreien alles Gute und viel Segen! **Julian & Sarah**

Ich denke an sehr viel sehr gute Gemeindegemeinschaft: Abend*Mahlzeit, Challenge, Silvesterfreizeit. War jedes Mal wieder geil mit Euch beiden! Ihr seid einfach zwei tolle Menschen. Vielleicht ein bisschen verpeilt ;-), aber immer mit vollem Herzen bei Gott und bei der Sache. Mit Euch kann man quasi alles auf die Beine stellen. Schön, Euch beide zu kennen! **Yann**

Christian kommt zu Dienstbeginn – egal zu welcher Tageszeit – mit einem fröhlichen »Mahlzeit«-Ruf ins Gemeindegemeinschaftsbüro. Nach einem kurzen Austausch geht er ins Nachbarnbüro – aber nicht, ohne mir zu versichern: »Wenn etwas ist, Annette, ich bin nebenan.« Diese unschlagbar gute Laune zeichnet Chri-

stian aus. Und sie hält an: beim Endsprint einer Freizeitvorbereitung, der Vorbereitung eines Gottesdienstes, der Planung von Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene oder lästigen Abrechnungen. Auch seit Beginn der Corona-Krise erfreut er seine Kolleg*innen mit guter Laune, die alle ansteckt. **Annette**

Bei Rike und Christian denke ich vor allem an viele lustige und schöne Zeiten zurück. Obwohl ich in der Gemeinde aufgewachsen bin, waren für mich die Jugendangebote noch recht neu, als Rike ihre Arbeit aufgenommen hat. Und so habe ich sie als eine Person erlebt, die mich begleitet und in vielerlei Hinsicht geprägt hat. Christian hat mich begleitet, als ich selbst aus der Jugend rausgewachsen bin. Letzten Endes habe ich durch Rike und Christian gelernt, was gute Jugendarbeit bedeutet und dadurch den Wunsch in mir wachsen lassen, später in den gleichen Bereich zu gehen. Mit vielen guten Erfahrungen und Erinnerungen im Hinterkopf. **Paula**

Wenn ich an Christian denke, dann fallen mir genau zwei Dinge ein: Einmal sein unglaublicher Einfallsreichtum und zum anderen sein Talent, es mit der Zeit nicht immer ganz so eng zu sehen. So werden aus Inputs auf den Freizeiten schnell mal 30-40 Minuten und Teilnehmer*innen zu Krebsen, weil



Zeit überbrückt werden muss. Bei Rike konnte ich immer ein offenes Ohr finden. Ob es bei einer Waffel in der Freizeit oder in der Jugendarbeit der Gemeinde war. Auf Rikes ehrlichen Rat konnte ich mich immer verlassen. Die vielen Planungstreffen in den letzten Jahren waren eine wahre Freude und mit vielen netten Stunden verbunden. **Sarah-Louise**

Eine für mich frühe Erinnerung an Rike und Christian war ihr Einsatz bei einer Familienfreizeit an der Ostsee. Mit »Tut gut« wurde eine Getränkemarkte mit Video eingeführt und so war dann auch das Programm für die nächsten Jahre: Lustig, kreativ und geistlich klar haben Rike und Christian hier viel bewegt. Jetzt sind sie selber Familie geworden und tun bestimmt bald im Siegerland Menschen gut. Herzlichen Dank für alles und viel Segen. **Volker**

Die offizielle Verabschiedung von Familie Jünner findet im Gottesdienst am 21.03.21 statt!

ABSCHIED NACH FAST SECHS JAHREN



Liebe Matthäusgemeinde, fast sechs Jahre ist es her, dass Rike die Stelle als Jugendreferentin in der Matthäusgemeinde antrat. Seitdem ist sehr viel passiert und wir blicken sehr dankbar auf eine segens- und ereignisreiche Zeit in Münster zurück. Denn sowohl einzeln als auch als Familie durften wir so viel erleben, tolle Menschen kennenlernen und Gottes Wirken bestaunen. Wir haben während unserer Matthäuszeit Verlobung, Hochzeit und die Geburt unserer Tochter gefeiert. Wir durften uns in der Jugendarbeit und in der Arbeit mit jungen Erwachsenen austoben und miterleben, wie junge Menschen Lebensschritte mit Jesus gehen. Ob in Hauskreisen oder auf Freizeiten, beim Manki oder Challenge, im Gottesdienst oder im Büro: Wir haben es

immer genossen, Zeit mit euch zu verbringen.

Doch jetzt geht das Kapitel Matthäusgemeinde für uns zu Ende und ein neues startet. Christian wird ab dem 1. April seinen Vorbereitungsdienst in der Gemeinde Oberholzklau im Siegerland antreten. Und auch wenn bei dem Gedanken, Münster zu verlassen, mehr als nur ein Auge weint, freuen wir uns doch auch auf das, was vor uns liegt. Wir wollen uns weiterhin als Familie von Gott führen und leiten lassen und sind gespannt, was er noch mit uns vorhat. Wir durften bei euch so viel miterleben und über Gemeinde lernen, was wir jetzt auf unseren weiteren Weg mitnehmen werden. Dafür danken wir euch von Herzen! Für all eure Geduld und Gastfreundschaft. Für all die ermutigenden Worte und Gebete.

Das letzte Jahr verlief leider so dermaßen anders, als wir uns das vorgestellt oder gewünscht hätten. Es tut schon echt weh, viele von euch vor unserem Abschied gar nicht mehr richtig gesehen oder gesprochen zu haben. Umso schöner, dass wir wissen dürfen, dass uns mehr verbindet als der physische Kontakt. Wir werden euch als Gemeinde weiterhin mit im Gebet tragen und würden uns freuen, wenn auch ihr uns mit in eure Gebete einschließt. Wir wünschen euch Gottes Segen!

Eure Familie Jünner

JUGENDFREIZEIT NORWEGEN

Auch in diesem Jahr planen wir, in den Sommerferien 14 Tage zusammen zu verbringen. Dich erwartet neben Inputs, Lobpreis, Spiel, Spaß und Sport ein Haus in Südnorwegen, das viel zu bieten hat. Bei viel Natur, Wald, See, Kanus und vielem mehr wechseln sich Action und Erholung gut ab. Morgensport und Wellness. Andacht und Geländespiel. Baden und Wandern. Was gibt es Schöneres, als mit anderen Ju-



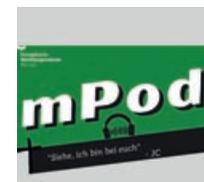
gendlichen Urlaub zu machen und dabei über Gott ins Gespräch zu kommen?

Richtig. Nichts! Daher: Sei dabei!

Die Flyer kommen bald (in gedruckter Form und auf der Website), der Termin steht: **22.07. - 05.08.2021.**

Für erste Rückfragen steht unsere FSJ'lerin Mia (mia.frank@matthaeusgemeinde.org) zur Verfügung.

MPOD – UNSER MATTHÄUSPODCAST



»mPod? – Was soll das denn sein?« mPod steht für Matthäuspodcast und ist unser ganz eigener Podcast, den du über alle gängigen Plattformen abrufen kannst. Zum Beispiel einfach bei Spotify »mPod« suchen und uns zuhören :-)

Auf dem Podcast erscheinen zwei Formate: Das eine Format ist das, was es so ähnlich auch auf der Matthäus-

Website gibt. Man kann ganz einfach die Predigten der letzten Sonntage anhören. Das zweite Format ist eine eigene kleine Talkshow mit Mia und Christian. Witzige Gespräche, interessante Interviewgäste rund um die Gemeinde und gemeinsame Bibelgespräche. Reinhören lohnt sich auf jeden Fall.

Christian Jünner

Link zu Spotify:
<https://open.spotify.com/show/0XMJyVpjCLZC9E15hIw4v>

FÖRDERVEREIN KLINGT NICHT COOL ... IST ES ABER!

Dieser Artikel entstand aus einem Gespräch mit dem neuen Vorsitzenden des Fördervereins der Matthäusgemeinde, Jürgen Belker-van den Heuvel.



Zur Person: Jürgen Belker-van den Heuvel ist seit 20 Jahren in unserer Gemeinde. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Jürgen war viele Jahre bei der DAHW (Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.) tätig und ist nun im (Un-)Ruhestand.

Zum Förderverein: Der Förderverein (FV) hat zurzeit 75 Mitglieder, etwa 125 Personen spenden regelmäßig. Der Vorstand setzt sich folgendermaßen zusammen: 1. Vorsitzender: Jürgen Belker-van den Heuvel, 2. Vorsitzender: Volker Roggenkamp, Schatzmeister: André Schellhase, Schriftführerin: Antje Boodes, 1. Beisitzer: Rüdiger Weinfeldt, die Position der/des 2. Beisitzenden ist vakant.

Jürgen, was bringst Du in den Förderverein ein, wo soll es mit der Arbeit des Vereins hingehen?

Aus meiner Berufstätigkeit bringe ich langjährige Fundraising-Erfahrungen ein. Die DAHW kommuniziert regelmäßig und über professionelle Strukturen mit vielen tausend Spender*innen. Im FV sind wir ein kleines ehrenamtliches Team. Doch der Wechsel von den Professionals zu den Ehrenamtlichen tut mir gut. Jetzt kommen Herz, Verstand und Glaube noch mehr zusammen.

Wir hatten Ende Juni 2020 einen Workshop mit dem gesamten Vorstand. Dort haben wir uns neu fokussiert und geschaut: Was sind unsere Stärken? Wo wollen wir hin? Wir wollen Bewährtes weiterentwickeln und dabei prüfen, was geht oder nicht geht. Wir wollen Aufgaben benennen und untereinander so verteilen, so dass sie ehrenamtlich auch leistbar sind. Wir wollen uns im Bereich Fundraising neu aufstellen. Dafür benötigen wir einen Apparat und Strukturen.

Wenn man Projekte startet und sie in die Öffentlichkeit bringt, sollten sie möglichst auch erfolgreich enden. Das beflügelt und macht Mut. Damit das gelingen kann, ist es wichtig, über das laufende Projekt regelmäßig zu infor-

mieren. Wenn wir das nicht schaffen, sinken die Spendenbereitschaft und das Interesse. Der Kontakt zu den Mitgliedern und Spender*innen ist also wichtig. Es soll transparent bleiben, was mit den Spenden passiert. Außerdem möchten wir gerne neue Geldquellen aufbauen und werden beim zweiten Workshop überlegen, welche Wege wir gehen wollen. Denkbar ist beispielsweise, Firmen aus dem Südviertel als Sponsoren für neue Projekte zu gewinnen. Oder auch eine intensive Kommunikation nach außen, etwa über Homepage und Newsletter. Wir wollen öfter im Gottesdienst präsent sein: bei den Abkündigungen oder mal an der Infotheke beim Begrüßungsteam stehen. Wir möchten auch gerne einmal im Jahr ein besonderes Angebot für die Gemeinde machen: Das kann ein Konzert sein, eine Begegnung von Unterstützer*innen, Freund*innen des Vereins und Gemeindegliedern. Eine mehrtägige Fahrt zu den Christusträgerinnen in Hergershof, um den Kontakt durch unseren »Gegenbesuch« zu intensivieren. Wenn es Corona-bedingt möglich ist, wollen wir uns im 2. Quartal treffen und prüfen, was von diesen Ideen mit unseren Ressourcen umsetzbar ist.

Was möchtest Du persönlich im neuen Jahr anstoßen?

Für 2021 habe ich mir vorgenommen, die verschiedenen Gruppen und Teams

in der Gemeinde zu besuchen, um zu hören, was sie benötigen. Vielleicht entwickeln sich daraus neue Projekte. Uns als Team ist es sehr wichtig, die Sinnhaftigkeit des FV durch persönliche Ansprache ins Bewusstsein der Gemeindeglieder zu bringen. Überhaupt ist es der persönliche Kontakt, der Vertrauen in unsere Arbeit schafft. Denn unsere größte Verpflichtung bleibt die Finanzierung der hauptamtlichen Stellen: Referent*in für Jugendliche und junge Erwachsene, Jugendreferent*in, Projekt Matthäus für Kinder und Organistin.

Ich bin fest davon überzeugt, dass Gottes Segen auf unserer Arbeit liegt. Gott hat uns im Blick. Ich habe es zum Beispiel zuvor nicht erlebt, dass in so kurzer Zeit immer wieder die Gelder für die Projekte in Rawalpindi zusammengekommen sind. War es nicht so? Wir haben gesehen, was dran ist, haben uns dafür entschieden und sind damit ins Gebet gegangen. Gott hat uns berufen, diese Arbeit zu machen!

Vielen Dank für das interessante Gespräch!

Mit Jürgen Belker-van den Heuvel sprach *Barbara Müller-Scheffsky*.

Kontakt:
foerderverein@matthaeusgemeinde.org
IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10
Sparkasse Münsterland Ost

HENNING SAXE ALS VORSITZENDER DES FÖRDERVEREINS VERABSCHIEDET



Im März 2012 wurde Dr. Henning Saxe zum Vorsitzenden unseres Fördervereins gewählt. Ohne unseren Förderverein wären in unserer Gemeinde nur ein Bruchteil der Arbeit und Lebendigkeit möglich.

Und so hatte Hennings Leitung eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung der Gemeinde. Unter ihm erlebte der Förderverein ein deutliches Wachstum und konnte immer mehr für die Gemeindegemeinschaft tun:

Finanzierte der Verein 2012 eine Jugendreferent*innenstelle, eine Jahrespraktikant*innenstelle und die Stunden der Organistin, so gelang in den Folgejahren die Aufstockung um 1,5 weitere Stellen sowie die Aufstockung auf zwei FSJ-Stellen.

Das verdanken wir zuerst den Spenderinnen und Spendern, die das Geld dazu zur Verfügung stellen. Das verdanken wir aber auch Henning. Er sorgte dafür, dass der Förderverein sich auf dem erreichten Stand nicht ausruhte, sondern immer wieder mu-

tig neue Schritte ging. Dazu gehören das Gewinnen und die Information der Spenderinnen und Spender und natürlich die Verwaltung der Abläufe, die Auswahl des Personals und die Abstimmung mit dem Presbyterium. Dazu gehört auch ein seriöser Umgang mit dem anvertrauten Geld. Henning spricht gerne von dem unbedingten Anspruch, bei allen Finanzdingen »blitzsauber« zu verfahren. Henning stellte immer wieder die richtigen Weichen für eine erfolgreiche Arbeit des Fördervereins.

Als er sich entschieden hat, zur Wahl 2020 nicht mehr für das Presbyterium zu kandidieren, entschied er sich auch, nicht mehr für den Vorstand des Fördervereins anzutreten. Der Übergang zum neuen Vorsitzenden war für März 2020 vorgesehen, musste dann Coronabedingt auf den November verschoben und in einer Videokonferenz vollzogen werden. So konnten wir Henning leider nicht in dem öffentlichen Rahmen aus dem Amt verabschieden, den er verdient hätte.

Auf diesem Weg aber ein ganz herzlicher Dank und ein herzliches »Vergelt's Gott« für diesen sehr wertvollen Dienst über acht Jahre!

Volker Roggenkamp

SOMMERABENTEUER

Für Euch verwandeln wir die Gemeinde in einen Abenteuerplatz! Eine Woche in den Sommerferien voller Spiel und Spaß mit vielen anderen Kindern!

Wie jedes Jahr bieten wir in den ersten beiden Sommerferienwochen (5. - 9. Juli und 12. bis 16. Juli) eine Kinderferienaktion für alle von 8 bis 12 Jahren. Es wird getobt und gespielt, gerätselt und gestaunt, gemalt und gebastelt und außerdem natürlich gelacht. Es gibt ein Thema, das uns durch die Woche begleitet und wir wünschen uns eine starke Gemeinschaft, in der respekt- und rücksichtsvoll miteinander umgegangen wird. Wir singen (falls möglich) zusammen Lieder, erleben Theaterszenen und hören jeden Tag eine spannende Andacht. Viele Mitarbeiter*innen

werden wie immer für Euch da sein und tolle Programmpunkte vorbereiten.

Außerdem machen wir Ausflüge und gestalten verschiedene Workshops. Morgens starten wir um 9.00 Uhr mit Icebreaker-Spielen, dann gibt's jede Menge Theater, Input und Kleingruppen und Zeit zum Spielen. Mittags haben wir Essen vom Caterer und im Anschluss könnt ihr Euch beim Kiosk eine bunte Tüte zusammenstellen und beim Mittagsfilm entspannen. Nachmittags bieten wir oft eine große Spielaktion und um 16.00 Uhr ist Schluss.

Ihr könnt Euch dieses Jahr entscheiden, für welche Woche Ihr Euch anmelden möchtet. In beiden Wochen gibt es das gleiche Programm. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

Peter Weinekötter



HERBERGSSUCHE: ÖKUMENE IM ADVENT

»Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids was, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.« (Lukas 2, 4-5)

Ein allzu bekannter Text: der Beginn der Weihnachtsgeschichte. Und doch hat er für mich im vergangenen Advent wieder einen neuen Aspekt hervorgehoben. Das geschah im Rahmen einer ökumenischen Aktion in unserem Viertel. Es war so:

Im Altarbild in Sankt Joseph gab es seit Beginn des 20. Jahrhunderts unter anderem eine Figurengruppe mit Josef, einer schwangeren Maria und einem jüdischen Priester. Diese Figuren wurde aus der Kirche gerettet, als im 2. Weltkrieg die Zerstörung drohte und Brennholz knapp war. Eine nun ältere



Dame hatte dieses Fragment aus dem Altarbild bewahrt und der Kirche vor Kurzem zurückgegeben. Es entstand die Idee, diese Figuren in der Adventszeit von Familie zu Familie wandern zu lassen, um so die Herbergssuche von Maria und Josef in Ansätzen nachempfinden zu können.

Uns erreichten die Figuren am 13. Dezember. Es klingelte an unserer Tür, eine Mutter mit ihrer Tochter übergaben sie uns. Wir hörten einen Text und ein Gebet. Danach tauschten wir uns über die Aktion und darüber aus, wie auf diese Weise Glauben teilen und Begegnung auch in Zeiten von Corona möglich war.

Nachdem wir die werdende Familie Jesu zu uns hereingeholt hatten, gaben wir ihr einen besonderen Platz in unserem Wohnzimmer. Wir setzten uns als Herbergsfamilie um die Figuren herum und lasen dazugehörige Texte und Lieder und zündeten die Adventskerze an. Wir schrieben unsere Gedanken in eine Art »Logbuch«, das ebenfalls mitwanderte. Mich hat besonders berührt, dass wir im wahrsten Sinne Jesus bei uns aufgenommen haben – symbolisiert in dieser Figurengruppe. Aber dieses Einladen, die Tür öffnen, Aufnehmen, Herberge sein für Gottes Sohn in dieser Welt, ihn wirken lassen, ihm Zeit geben bei uns – das hat mich im vergangenen Advent neu angerührt.

Maria und Josef hatten es wohl nicht so leicht damals. Ihre Herbergssuche war nicht so toll geplant und ihre Ankunft nicht so »smooth«. Sie wurden nicht ökumenisch erwartet, damals gab es ja noch nicht einmal Christen ;-).

Wir mussten uns von Maria und Josef aus Holz wieder verabschieden, sie in unserer Straße weiterziehen lassen. Zum Glück nur ein paar Häuser weiter in die nächste Herberge. Auch dort

nahmen wir uns die Zeit, Menschen zu begegnen und uns Texte und Inhalte weiterzugeben und die Bedeutung und Verbundenheit zu spüren – wieder an der frischen Luft.

Ich fand das eine bewegende Aktion. Wie kreativ Menschen doch werden können, um auch in Zeiten von Corona starke Zeichen unseres Glaubens zu setzen. Vielen Dank an die Initiator*innen.

Rebecca Roggenkamp

FRÜHGEBET HAT »GOLD IM MUND«

Guten Morgen Vater, Sohn und Heiliger Geist! Kaum ein Dienstagmorgen beginnt ohne diesen Satz. Und er zeigt Wirkung, denn einen guten Morgen haben wir jedes Mal, wenn wir in aller Frühe aus den Betten hüpfen und uns zu unserer allwöchentlichen Gebetsrunde aufmachen.

Wer sind wir? Wir sind eine Truppe von sechs gebetsbegeisterten, Jesus liebenden Menschen, die nicht davor zurückschrecken, einen kleinen Teil ihres Schönheitsschlafes zu opfern, um mit Gott und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Seit Oktober 2020 treffen wir uns dienstags um 7.30 Uhr – vor der Schule oder Uni – im Gemeindehaus (unter aktuellen Bedingungen per Videochat, mit dem wir sogar schon 11.175 km nach Ja-

karta überbrücken konnten), um die Tageslosung zu lesen, Gebetsanliegen auszutauschen und mit- und füreinander zu beten. Ganz nach dem Motto »Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Matthäus 18, 20).

Aber wozu das Ganze? Lohnt sich das frühe Aufstehen überhaupt? Wir finden ganz klar: Ja! Auch wenn es zuerst hart ist, so früh aufzustehen, dürfen wir doch immer wieder erfahren, wie wertvoll diese Zeit ist und mit wie viel mehr Freude und Energie wir durch den Tag gehen, wenn wir schon morgens den Fokus auf Gott setzen.

Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter. Ansprechpartnerin ist Hossanna (Arta) Panjaitan.

Karlotta Lammers

SEHNSUCHT NACH MEHR 2.0

Sechs Hauskreise und acht »zusammengewürfelte« Gruppen: Insgesamt haben rund hundert Menschen aus unserer Gemeinde an dem Projekt »Sehnsucht nach mehr 2.0« teilgenommen. Das Besondere dabei: Jede Woche gab es ein Thema, das zudem von der Predigt im Gottesdienst begleitet wurde.

Ich habe mich jede Woche darauf gefreut, die Abende mit meiner Co-Leiterin Maria-Anna Preister vorzubereiten.

Und ich habe mich auf die Frauen in meiner Gruppe gefreut, auf den ermutigenden Austausch und auf den Input, den jede von uns in die Gruppe gegeben hat. Es hat viel Freude gemacht, tiefer in Gottes Wort einzusteigen und gute Gemeinschaft zu erleben.

Es war wirklich großartig, wie wir uns gegenseitig stärken und ermutigen konnten. Es gibt so viele beeindruckende Menschen in unserer Gemeinde und Sehnsucht nach mehr 2.0 war eine wundervolle Möglichkeit, diese Menschen und Jesus besser kennenzulernen. Wie schön, dass ich dabei sein durfte.

Barbara Müller-Scheffsky

EIN WORT ZUR BANKKOLLEKTE

In Zeiten mit normalem Gottesdienstbesuch bekommen wir über die Bankkollekten monatlich ca. 1400 € für unseren Förderverein und ca. 700 € für das Partnerprojekt in Rawalpindi/Pakistan anvertraut. Diese Einnahmen fallen jetzt aus bzw. sind deutlich geringer.

Wer mithelfen möchte, den Ausfall abzufedern, kann das per Überweisung

tun, auch kleine Beträge helfen sehr:

- Für den Förderverein der Matthäusgemeinde:

IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10

- Für Rawalpindi über das Konto des DAHW e.V.:

IBAN: DE52 4005 0150 0000 0096 96

Stichwort: *Dr. Chris Schmotzer*

PASSIONSANDACHTEN



An allen Freitagen in der Passionszeit laden wir herzlich ein zu unseren Passionsandachten. Sie beginnen um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche

| | |
|------------|----------------|
| 05.03.2021 | Rainer Schmidt |
| 12.03.2021 | Uwe Petersen |
| 19.03.2021 | Claudia Heide |
| 26.03.2021 | Thorn Kring |

GOTTESDIENSTE IN DER KARWOCHE UND ZU OSTERN

28. März

10.00 Uhr

1. April

19.30 Uhr

2. April

10.00 Uhr

4. April

18.00 Uhr

5. April

10.00 Uhr

Palmsonntag

Gottesdienst (Uwe Petersen)

Gründonnerstag

Gottesdienst (Rainer Schmidt)

Karfreitag

Gottesdienst (Dr. Rolf Kuithan)

Ostersonntag

Gottesdienst Matthäus plus (Volker Roggenkamp)
kein Abendgottesdienst

Ostermontag

Gottesdienst (Volker Roggenkamp)

Zu allen Gottesdiensten ist eine Anmeldung auf der Website erforderlich.

UNSERE SENIORINNEN UND SENIOREN

Was gibt es zu berichten aus dem Bereich »Senior*innen«?

Eine Frau ruft im Gemeindebüro an. Ihre betagten Eltern wohnen im Gemeindebezirk und sie wünscht sich für ihre Eltern einen Kontakt in die Gemeinde – mal einen Besuch, vielleicht auch mal einen Spaziergang ... Die Anfrage landet bei mir als Ansprechpartnerin für Senior*innen der Matthäusgemeinde. Aus dem Team für diesen Bereich kommt die Zusage einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin. Sie nimmt die Anfrage gerne auf. Inzwischen haben Kontakte stattgefunden. Der Tochter konnten weitere Informationen zu professioneller Unterstützung im Südviertel gegeben werden.

Der Arbeitskreis »Älterwerden im Südviertel« traf sich im Oktober im Großen Saal unter der Kirche.

Seit etwas mehr als einem Jahr gibt es in der Gemeinde einen kleinen Kreis von Ehrenamtlichen, denen das Gebet für die Älteren in der Gemeinde auf dem Herzen liegt. Sie treffen sich in der Regel alle 14 Tage in der Sakristei oder aber zu einem vereinbarten Zeitpunkt in den eigenen vier Wänden, um wenigstens zur gleichen Zeit zu beten ...

Anrufe bei unseren alten Geschwistern in der Corona-Zeit haben gezeigt, dass Nachbarschaften funktionieren und Hilfe angeboten wird. Eine Post-

karten-Aktion in Zeiten der Kontaktbeschränkungen setzte das kleine Zeichen »Wir denken an Sie. Sie sind uns präsent«.

Mit tatkräftiger und liebevoller Unterstützung von kreativen Gemeindegliedern wurden im November kleine Päckchen für die Senior*innen der Gemeinde zusammengestellt. Ent-

halten waren passend zum Beginn der Adventszeit ein Adventskalender-Haus mit kleinen Texten aus dem Lied »Machthoch die Tür«. Mit einem

Winter-Weihnachts-Teelicht, selbstgebackenen Plätzchen und einem leckeren Tee konnte es gemütlich werden. Sogar die Dezember-Ausgabe des Boten konnte druckfrisch mit eingepackt werden. Kleine Texte zum Schmökern und Besinnliches und eine selbstgemachte Karte mit einem Anschreiben von Pfarrer Roggenkamp sowie einer kleinen »Gebrauchsanweisung« rundeten den Inhalt ab. Die beigelegte Jahreslosung für 2021 deutete schon in das neue Jahr. Verteilt wurden die Päckchen Anfang Dezember – sie haben viel Freude bereitet.

Melanie Decher



AMTSHANDLUNGEN

Die Namen und Daten bei den Amtshandlungen werden aus Datenschutzgründen nicht im Internet veröffentlicht.

Die Redaktion

Sollten Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten bei den Amtshandlungen nicht einverstanden sein, können Sie Ihren Widerspruch im Gemeindebüro erklären; die Adresse finden Sie auf Seite 19. Der Matthäusbote auf der Homepage enthält keine Amtshandlungs-Daten.



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Verteilerinnen und Verteiler,

ab dem 30. Mai liegt die Ausgabe 3/2021 für Sie in der Kirche bereit. Gerne bringen wir den Matthäusboten kostenlos zu Ihnen nach Hause – melden Sie sich bitte im Gemeindebüro ☎ 52 39 50. **Wir versenden den Matthäusboten auch als PDF-Datei. Einfach per E-Mail bestellen unter: bote@matthaeusgemeinde.org**

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Matthäusgemeinde, Antoniusstr. 32, 48151 Münster. Auflage: 750 Stück, Druck: gemeindebriefdruckerei.de
Redaktion: Mia Frank, Doris Fuchs, Barbara Müller-Scheffsky, Daniel Obermöller, Luisa

Riepenhausen, Rebecca Roggenkamp, Andrea Tekamp, Dr. Michael Wolf;
Kontakt: bote@matthaeusgemeinde.org;
Redaktionsschluss: 18.02.2021. Titelbild: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Vieles kann derzeit nicht stattfinden. Bitte informieren Sie sich auf unserer Homepage oder bei den Ansprechpartner*innen über den aktuellen Stand.

● Veranstaltungen für Kinder

Kontakt: Kristina Hirschfeld ☎ 39 44 322, Peter Weinekötter ☎ 39 57 878

- So 10.00h Kinderbetreuung »Kleine Freunde« (0–3 Jahre) wöchentlich
 So 10.00h Minigottesdienst (3–6 Jahre) wöchentlich
 So 10.00h Gottesdienst »Nitros« (6–13 Jahre) in 2 Altersgruppen wöchentl.
 Mo–Do, Matthäus-Mäuse, Kindergruppe (1–3 Jahre),
 8.00–14.00h Kontakt: Reinhild Flick ☎ 025 36/97 32; nur nach Anmeldung
 Do 15.15h Äktschentag (für Grundschulalter) wöchentl. außer in den Ferien
 Fr 15.30h Matthäusflöhe (0–3 Jahre) 2.+4. Fr. im Monat

● Veranstaltungen für Jugendliche/Junge Erwachsene

Kontakt: Julian Deters ☎ 0178-71 38 929,
 Mia Frank ☎ 01522-96 43 856

- Di 19.30h Jugendhauskreis (ab 13 Jahre) wöchentlich
 Mi 17.00h Jugendhauskreis »(Sc)H(m)auskreis« (ab 14 Jahre) wöchentlich
 Fr 15.00h Mankiki Matthäus Kinderkino monatlich
 Fr 18.30h Manki Matthäus-Night-Kino (ab 12 Jahre) monatlich
 So 12.00h Jugendtreff (ab 12 Jahre) 14-tägl.
 So 18.00h Challenge Lobpreisgottesdienst (ab 12 Jahre) monatlich
 So 19.00h Abend*Mahlzeit, Gemeindehaus (18–35 J.) 14-tägl.
 Mo–Do Hauskreise für Junge Erwachsene nach Absprache, Kontakt:
 Svenja Blaczek, svenja.blaczek@gmx.net

● Weitere Angebote

- Di 19.00h 1/3 Männerstammtisch, Kneipe Sentruper Höhe,
 Waldeyer Str. 81 1. und 3. Di. im Monat
 Di 19.00h Missionsgebet, Sakristei 2. Di. im Monat
 Mi 15.00h Matthäus am Mittwoch, Gemeindehaus: ab 15.00h Café, ab
 16.00h Vortrag 1. Mittwoch im Monat
 Mi 18.00h Frauenkreis für Iranerinnen, Gemeindehaus 2. Mi. im Monat
 Fr 18.00h Bibelabend Farsi-Deutsch mit anschließendem Imbiss,
 Gemeindehaus, 14-täglich, Kontakt: S.Lennert@gmx.de
 Fr 20.00h Männerabend ab 18 Jahren, 2. Freitag im Monat
 Kontakt: Rüdiger Weinnoldt, weinnoldt@web.de

● Hauskreise

Kontakt: Arta Panjaitan, hosanna.panjaitan@matthaeusgemeinde.org

Etwa 12 Hauskreise finden im wöchentlichen oder 14-täglichen Rhythmus an verschiedenen Wochentagen statt. Kleine Gruppen treffen sich im eigenen Wohnzimmer, um alltagsbezogen über den Glauben ins Gespräch zu kommen.

KONTAKTE



| | | |
|--|---|---------------------------|
| PFARRER | Volker Roggenkamp, Antoniusstr. 33 volker.roggenkamp@matthaeusgemeinde.org | 52 53 86 |
| REFERENT MATTHÄUS FÜR KINDER | Peter Weinekötter, Büro: Antoniusstr. 32 peter.weinekoetter@matthaeusgemeinde.org | 39 57 878 |
| KONTAKT FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE | Mia Frank, Büro: Antoniusstr. 32 mia.frank@matthaeusgemeinde.org | 01522-96 43 856 |
| REFERENT FÜR KONFIRMANDENARBEIT | Benjamin Nowak, Büro: Antoniusstr. 32 benjamin.nowak@matthaeusgemeinde.org | 0163-91 59 389 |
| ORGANISTIN | Deborah Rawlings-Bloch | 85 70 199 |
| Gemeindebüro | Gemeindesekretärin Annette Fehsenfeld Antoniusstr. 32, 48151 Münster Telefonzeiten: Mo, Di, Do 10–12 Uhr; Mi 15–17 Uhr gemeindebuero@matthaeusgemeinde.org | 52 39 50 Fax 52 09 899 |
| Bankverbindung | IBAN: DE78 3506 0190 0000 1661 20 / KD-Bank | |
| ANSPRECHPARTNERIN FÜR SENIOR*INNEN | Melanie Decher senioren@matthaeusgemeinde.org | 02501-92 86 02 |
| Homepage: | www.matthaeusgemeinde.org | |
| Kindergarten | Leiter Benjamin Remmers, Antoniusstr. 32 ms-kita-matthaeus@ev-kirchenkreis-muenster.de | 52 36 50 |
| Förderverein | Verein zur Förderung der Ev. Matthäus-Kirchengemeinde Münster e.V. foerderverein@matthaeusgemeinde.org | 02536-34 59 41 |
| Bankverbindung | IBAN: DE59 4005 0150 0001 0106 10 / Spk. Münsterland Ost | |

GOTTESDIENSTE. WIR LADEN HERZLICH EIN!

| | |
|---|---|
| So 10.00 Uhr | Gottesdienst, Kirche Kleine Freunde (0–5 J.), Kinderzimmer unter der Kirche Gottesdienst Nitros (6–12 J.), Gemeindehaus |
| So 18.00 Uhr Abendmahl | Abendgottesdienst, Kirche (außer es ist Challenge) 1 x im Monat morgens mit Traubensaft |
| So 18.00 Uhr | Challenge Lobpreisgottesdienst, 1 x im Monat, Kirche |
| Do 10.00 Uhr | Gottesdienst Lambertiheim, 1. Donnerstag im Monat |
| Fr 18.00 Uhr | Gottesdienst Farsi – Deutsch, 2 x im Monat |

Zu allen Gottesdiensten ist eine Anmeldung über die Website erforderlich.
Sie finden den Livestream und die Aufzeichnung der Gottesdienste auch auf unserem YouTube-Kanal (schnell erreichbar über unsere Website).

Die regelmäßigen Kindergottesdienste und das Abendmahl können wegen der geltenden Corona-Regelungen derzeit nicht stattfinden. Wir wollen beides wieder starten, sobald das möglich wird. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf unserer Website.

WICHTIGE TERMINE. HIER IST WAS LOS.

| | |
|--|---|
| 5. März | Manki - Matthäus Night Kino, Saal unter der Kirche, 18.30 Uhr (auch am 16.04.) |
| 5. März | Passionsandacht, Kirche, 19.30 Uhr 📖 Seite 15 (auch am 12.03., 19.03., 26.03.) |
| 7. März | Familiengottesdienst, Kindergartenanlage, 11.00 Uhr |
| 7. März | Challenge Lobpreisgottesdienst, Kirche, 18.00 Uhr (auch 25.04., 23.05.) |
| 21. März | Gottesdienst mit Verabschiedung Familie Jünner, Kirche, 10:00 Uhr |
| 27. März – 1. April ab 1. April | Kinderfreizeit in Seeste/Westerkappeln Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche 📖 Seite 15 |
| 4. April | Gottesdienst Matthäus plus, Kirche, 10.00 Uhr (auch am 2. Mai) |
| 16. - 18. April | Konfirmand*innenfreizeit |
| 9. Mai | Konfirmation, Kirche, 10 Uhr |

alle Termine auf: matthaeusgemeinde.org/kalender
und im Newsletter: bestellen auf matthaeusgemeinde.org/newsletter